

Es bedarf nur ein erschöpfendes Boleud — Man erspare doch dem Thiere Schmerzen ohne dringende Nothwendigkeit zu bereiten! Sollte man dies auch als eine übertriebene Empfindseligkeit ausdeuten! —

Der Mensch sei Herr der Thiere und brauche sie zu seinem Nutzen, aber bereite denselben keine unnöthigen Qualen! Dies sollte Jeder wohl bedenken. — Man sehe z. B. auf die Türken hin, welche einen Stolz darin finden, ein Ross mit großem Schweiß zu besteigen und zu tummeln! Wir sind Christen und kennen diesen Stolz nicht!

Ein Mitglied des Vereins gegen Thierquälerei.

Die ungarischen National-Tänzer.

Einen neuen und seltenen Kunstgenuss bietet das Theater unserm Publicum durch die heute Statt findende Gastvorstellung ungarischer National-Tänzer. Haben wir auch selbst kein Urtheil über dieselben, so machen doch die Urtheile auswärtiger Blätter auf ihre Leistungen sehr gespannt. Wir theilen unsern Lesern zwei dieser Urtheile mit, um ihre Aufmerksamkeit auf diese Gäste hinzulenken. Die „Allgemeine Theaterzeitung“ schreibt unterm 2. März u. A. Folgendes: „Die Gesamtleistung brachte einen solchen überraschenden, elektrischen

den Eindruck hervor, daß nach jeder Nummer ein lärmender Beifallssturm losbrach. Bei den ungarischen Nationaltanz nicht als ein gewöhnliches Carrogat, sondern in seiner urkräftigen Originalität und malerischen Schönheit kennen lernen will, möge den Productionen der Herren Besitzer Sándor, Fitos, Kilanyi und der liebenswürdigen Mad. Kusza Ilka beiwohnen, welche in dieser Beziehung durch Leichtigkeit und Kraft, durch zierliche Haltung und Sicherheit in den Bewegungen als Musterbilder dieses lebensfrischen, in orientalische Bluth getauchten Magyarentanzes gelten dürfen. — Der erstere hat in diesem Flug ähnlichen Tánze eine solche Virtuosität erlangt, und in der stolzen Haltung des Oberkörpers, wie in den vielverschlungenen Fußstellungen ist der Typus der ungarischen Tanzmuse in den feinsten Nuancen zu erkennen. — U. s. w.“ — Der „National“ aber urtheilt am Schlusse einer größeren Abhandlung „über ungarische Musik und Tanz“ wie folgt: „Herr Besitzer Sándor ist einer der graciösesten Tänzer, den man sehen kann, und eine der schönsten Gestalten für den ungarischen, durchaus kriegerischen Tanz. Ein edler Nationalstolz malt sich in seinem Antlitz, und er weiß Kraft, Eleganz und Leichtigkeit auf eine wahrhaft seltene Weise zu verbinden.“ — Nach diesen Urtheilen aus Wien und Paris ist es fast zu bedauern, daß diese Tänzer wahrscheinlich nur eine Vorstellung geben können.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 31. Mai: Gastvorstellung der auf der Durchreise nach London hier anwesenden ungarischen Nationaltänzer unter der Direction des Herrn Besitzer Sándor: **1) Magyar Néptáncz**, ausgeführt von Mad. Kusza Ilka und Herrn Kilanyi. **2) Ungarischer Solotanz**, ausgeführt von Hrn. Fitos. **3) Magyar Kettős Táncz**, ausgeführt von Madame Kusza Ilka und Herrn Besitzer Sándor. Dazu: **Richards Wanderleben**, Lustspiel von Kettel.



Von jetzt an wird an allen Sonn- und Festtagen mit den von Leipzig und Dresden Vor- und Nachmittags abgehenden Post- und Extra-Postzügen bei Borsdorf, Wachern, Kötzschenbroda und der Weintraube angehalten werden.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.



Das schnellfahrende, aufs Bequemste eingerichtete prächtige Hamburger See-Dampfschiff

Patriot

soll während des bevorstehenden Pfingstfestes eine von gut besetztem Musikchor begleitete

Lustfahrt von Hamburg nach Helgoland und zurück

effectuiren, wobei für die resp. Theilnehmer an dieser Tour die möglichsten Amüsements dort vorbereitet worden sind. Obgenanntes Dampfschiff wird am Sonnabend den 3. Juni Morgens von Hamburg nach Helgoland abgehen, Sonntags daselbst verweilen und am Montage den 5. Juni von da wieder nach Hamburg retourneren.

Preis à Person für die Hin- und Rückfahrt zusammen 6 Thlr. Cour.

Hamburg, im Mai 1843.

Directe Billets von hier nach Helgoland und zurück

1 Platz in 1. Cajüte 18 Thlr.
1 „ „ 2. „ 16 „

werden von heute an bei mir ausgegeben und beziehe ich mich deshalb noch auf untenstehende Annonce.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferdinand Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, 1. Etage

Lustfahrt

von Leipzig nach Hamburg, Helgoland und zurück.

Um die Theilnahme an der zum 3. Juni als dem Pfingstfeste von Hamburg nach Helgoland pr. See-Dampfschiff

Patriot

stattfindenden Lustfahrt zu erleichtern, wird Donnerstag den 1. Juni Morgens 10 Uhr, und um dem Publico zu einer Vergnügungsreise nach Hamburg billige Gelegenheit zu bieten, Freitag den 2. Juni Morgens 10 Uhr nach Eintreffen der um 6 Uhr von Leipzig abgehenden Dampfzugzüge von der unterzeichneten Compagnie ein Dampfschiff von Magdeburg nach Hamburg expedirt.

Ausnahmsweise werden directe Fahrbillets gleich für die ganze Tour zu folgenden billigen Preisen ausgegeben:

von Leipzig nach Helgoland und zurück I. Cajüte 18 Thlr.

II. „ 16 „

„ Leipzig, Hamburg und zurück I. „ 14 „

II. „ 11 „

Die Rückfahrt von Hamburg kann im Laufe des Monats Juni jeden Morgen nach Belieben wieder angetreten werden. Magdeburg, den 28. Mai 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Comp. Solzappel.

Da ein ausgezeichnete Wasserstand der Elbe die Fahrt begünstigt, wird das Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme aufgefordert. Billets in 1. Cajüte gelten für den Dampfswagen 2. Classe, und 2. Cajüte für den Dampfswagen 3. Classe. Nähere Auskunft und Billets erteilt

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferd. Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.